
Jahresbericht 2019

| | |
|---|-----------|
| Vorwort | 3 |
| Jahresbericht des Stiftungsratsausschusses | 4 |
| Erfolgsrechnung | 8 |
| Bilanz | 10 |
| Anhang zur Jahresrechnung | 12 |
| Bericht der Revisionsstelle | 13 |
| Organe | 14 |

Vorwort

Der Klimawandel dominierte die Schlagzeilen im vergangenen Jahr. Im Vergleich dazu verkamen andere Themen wie BREXIT und Handelsstreit rückblickend fast zu Randnotizen. Ein introvertiertes, sechzehnjähriges Mädchen aus Schweden prägte die Jahresrückblicke mehr als der rüpelhafte und laute Präsident der USA. Am 31. Dezember ging aber nicht nur das Jahr, sondern das Jahrzehnt zu Ende. Noch ist nicht klar, wofür die Zehnerjahre des 21. Jahrhunderts in der Geschichte stehen werden. Welche Themen werden rückblickend das Jahrzehnt am meisten geprägt haben - Klimakrise, Flüchtlingswelle, Börsenboom oder Fake News? Bei der Fondation Sana stand das Jahrzehnt im Zeichen des Ausbaus der Tätigkeiten sowie der Etablierung und Professionalisierung der Stiftung.

Das vergangene Jahrzehnt begann für die Stiftung mit einer bedeutenden Änderung. Am 1. Januar 2010 wechselte sie ihren Namen von Helvetia Sana zu Fondation Sana. Die Gründung selbst hatte rund sechs Jahre vorher stattgefunden. Der Namenswechsel an sich bedeutete keine grundlegende Änderung, sondern nur einen neuen Auftritt gegen aussen. Eine gewisse Bedeutung kam ihm trotzdem zu, weil damit die namentlich erkennbare Verbindung zur ehemaligen Krankenkasse Helvetia endgültig wegfiel. Gleichzeitig mit der Namensänderung wurde der grafische Auftritt komplett neu gestaltet. So war der Jahresbericht 2010 der erste im petrolfarbenen Design, das sich bis heute nur geringfügig geändert hat. 2010 war für die Fondation Sana auch deshalb besonders, weil in diesem Jahr der Gesundheitspreis Prix Sana lanciert wurde. Zur Einführung eines Gesundheitspreises gab es damals auch kritische Voten. Der Aufbau eines neuen Preises war gewissermassen ein Experiment mit vielen offenen Fragen. Gesundheitspreise gab es zu jener Zeit noch kaum. Der Prix Sana deckte ein neues Feld ab. Umso mehr dürfen wir auf das bevorstehende Jubiläum und die über 20 ausgezeichneten Preisträgerinnen und Preisträger stolz sein. In den letzten Jahren wurden viele neue Preise geschaffen, darunter auch einige im Gesundheitsbereich mit teilweise mehr oder weniger offensichtlicher Anlehnung an den Prix Sana. Dies birgt die Gefahr, dass die einzelnen Preise an Aufmerksamkeit und Bedeutung verlieren. Das Medienecho auf den Prix Sana war in den letzten Jahren aber grösser denn je. Eine traurige Nachricht erreichte die Fondation Sana letzten Som-

mer, als Annemarie Huber-Hotz, ehemalige Bundeskanzlerin und langjähriges Jury-Mitglied des Prix Sana, überraschend verstarb. Sie engagierte sich seit Beginn mit Leidenschaft für den Prix Sana und hinterlässt eine Lücke.

Auch für die Helsana war der Beginn des Jahrzehnts von bedeutenden Änderungen geprägt. An der GV 2010 wurde Thomas Szucs als Verwaltungsratspräsident gewählt, und nur einige Monate später trat Daniel Schmutz die Stelle als CEO an. Im gleichen Jahr fand erstmals auch der Aktionärsinformativtag statt. Dieser bildete einen wichtigen Teil einer neuen Kommunikationskultur zwischen Unternehmen und Aktionär.

Im vergangenen Jahr wurde der Erneuerungsprozess für den Stiftungsrat endgültig eingeleitet. Sieben Mitglieder wurden neu in den Stiftungsrat gewählt. Der Stiftungsratsausschuss nominierte sie aus über 100 Bewerberinnen und Bewerbern. Im Berichtsjahr traten gleichzeitig vier Personen aus dem Stiftungsrat zurück. Die Erneuerung ist damit voll im Gange. Bis zum Abschluss des Prozesses im Jahr 2022 werden noch mindestens 14 weitere Stiftungsratsmitglieder neu zu wählen sein. Es ist die Aufgabe des Stiftungsratsausschusses, in den nächsten Jahren weitere geeignete Personen zu suchen und zur Wahl vorzuschlagen. Daneben wird in naher Zukunft auch die Zusammensetzung des Verwaltungsrats der Helsana ein wichtiges Thema für die Fondation Sana als Mehrheitsaktionärin bilden.

Hans Naef
Präsident des Stiftungsrats

Stefan Emmenegger
Geschäftsführer

Gelungener Start der Erneuerung des Stiftungsrats im Jahr 2019

Der Stiftungsratsausschuss war sich der grossen und wichtigen Aufgabe bewusst, die er im Hinblick auf die Erneuerung des Stiftungsrates anzupacken hatte. Wegen der Amtszeitbeschränkung hätten zu Beginn des Berichtsjahres nur fünf von 27 Mitgliedern bei der nächsten ordentlichen Wahl im Jahr 2022 wiedergewählt werden können. Im Wissen, dass bis dahin mindestens 20 neue Stiftungsratsmitglieder gewählt werden müssen, begann der Stiftungsratsausschuss bereits 2018 mit der Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten. An der Stiftungsratssitzung 2019 startete der Erneuerungsprozess endgültig mit der Wahl von sieben neuen Stiftungsratsmitgliedern. Daneben liefen die ordentlichen Stiftungstätigkeiten in den verschiedenen Kommissionen erfolgreich weiter.

Wenn man auf das Jahrzehnt zurückschaut, zeigt sich die positive Entwicklung exemplarisch an folgendem Beispiel: So gingen 2010 nur gerade drei Gesuche an den Hilfsfonds für Versicherte in Not ein. Dies hing vor allem mit der Auflösung des Sozialdienstes der Helsana zusammen, die den Grossteil der Gesuche gestellt hatte. Demgegenüber gingen im vergangenen Jahr rund 70 neue Gesuche ein, welche mehrheitlich direkt von den Versicherten eingereicht wurden. Der Hilfsfonds hat sich in den letzten zehn Jahren als eigenständige Institution für die Unterstützung von bedürftigen Menschen, die bei der Helsana versichert sind, etabliert. Aber auch der Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention entwickelte sich stetig weiter. Im Berichtsjahr gingen rund 50 Gesuche ein. Insgesamt beurteilten die Kommissionen in den letzten zehn Jahren weit über 1000 Gesuche. Mit der wachsenden Anzahl Gesuche und der zunehmenden Komplexität stieg auch der Aufwand für die Kommissionen und die Geschäftsstelle. Eine professionelle und effiziente Gesuchsbearbeitung wird dabei umso wichtiger. Die Geschäftsstelle hat im Herbst des vergangenen Jahres deshalb ein Projekt gestartet, um die Gesuche auf der Basis einer neuen Software zu bearbeiten und das gesamte Gesuchsmanagement in eine Cloud-Lösung zu überführen.

Neben den beiden Fonds wurde der Prix Sana zu einem wichtigen Tätigkeitsbereich der Fondation Sana. Auch im vergangenen Jahr konnten drei beeindruckende Persönlichkeiten ausgezeichnet werden. Die Preisverleihung kehrte nach 2015 und 2017 im letzten Jahr an die Swiss Handicap-Messe in Luzern zurück.

Politisch lag das vergangene Jahr im Fokus der eidgenössischen Wahlen. Dabei schafften gleich mehrere bekannte Gesundheitspolitiker die Wiederwahl nicht. In den eidgenössischen Räten wurden im Berichtsjahr zahlreiche

gesundheitspolitische Vorlagen behandelt. Die Mehrheit zielte auf kostensenkende Massnahmen, welche aber insbesondere im Nationalrat einen schweren Stand hatten. Im Sommer verabschiedete der Bundesrat die Botschaft zum ersten Paket der KVG-Teilrevision betreffend Massnahmen zur Kostendämpfung. Vorgesehen sind Massnahmen in den verschiedensten Bereichen. Ob diese aber griffig genug sind, um die Kosten nachhaltig zu bremsen, muss sich noch zeigen. Anfang 2020 soll ein zweites Paket mit Kostendämpfungsmassnahmen folgen. Dieses soll schliesslich die Einführung von konkreten Zielvorgaben für die Kostenentwicklung in der OKP vorsehen.

Aktivitäten der Stiftungsgorgane

Stiftungsrat:

Der Stiftungsrat der Fondation Sana hielt seine ordentliche Sitzung am 12. April 2019 am Hauptsitz der Helsana in Stettbach ab. Erneut fand gleichzeitig die Jahresversammlung der Artisana statt. Im zweiten Teil zu den Geschäften der Helsana wurden die beiden Versammlungen zusammengelegt.

Wie immer blickte der Präsident in seiner Eröffnungsansprache auf das abgelaufene Stiftungsjahr zurück. Dabei erwähnte er insbesondere den bedeutenden Bewerbungsprozess im Rahmen der Gesamterneuerung des Stiftungsrats. Weiter würdigte er die gelungene Preisverleihung des Prix Sana sowie die wichtigen Arbeiten in den Kommissionen. In der Folge berichteten die Vorsitzenden der beiden Fondskommissionen, der Kommission Prix Sana sowie der Anlagekommission über das Geschäftsjahr. Nach der Abnahme des Jahresberichts und der Jahresrechnung 2018 sowie des Budgets 2019 kam es zur Ergänzungswahl in den Stiftungsrat. Der Stiftungsrat folgte den Vorschlägen des Ausschusses und wählte Martin Amstutz, Nicole Fivaz, Lorenz Hirt, Jean-Raphaël Kurmann, Alexandra Naef, Oliver Sack und Marita Verbali einstimmig in den Stiftungsrat. Vier Mitglieder traten auf den Zeitpunkt der Sitzung aus dem Stiftungsrat aus.

In einem zweiten Teil orientierten der Präsident des Verwaltungsrats der Helsana, Thomas Szucs, und der CEO, Daniel Schmutz, im Detail über den Geschäftsgang der Helsana. Gestützt auf den vorgängig zugestellten, schriftlichen Jahresbericht der Helsana sowie die an der Versammlung gegebenen Zusatzinformationen genehmigte der Stiftungsrat den Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2018 der Helsana zu Händen der Generalversammlung. Ausserdem nominierten die Aktionäre die bestehenden Mitglieder sowie den

Präsidenten des Verwaltungsrats zur Wiederwahl für ein Jahr. Abgerundet wurde der Anlass durch ein Referat des Präsidenten von Curafutura, Ständerat Josef Dittli, und ein gemeinsames Mittagessen.

Der traditionelle Aktionärsinformationsanlass der Helšana fand am 17. September 2019 am Hauptsitz in Stettbach statt. Nach einführenden Worten des CEO zur aktuellen Geschäftslage, referierte der Verwaltungsratspräsident zum Thema Gentherapien. Anlässlich der bevorstehenden eidgenössischen Wahlen diskutierten anschliessend Nationalrat Martin Candinas, Nationalrätin Regine Sauter und Daniel Schmutz am Runden Tisch über aktuelle Themen der Gesundheitspolitik.

Stiftungsratsausschuss:

Der Stiftungsratsausschuss traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Diskutiert wurde unter anderem über den generellen Geschäftsverlauf der Stiftung, die Finanzlage sowie die Geschäftstätigkeiten in den Kommissionen. Daneben informierte Jürg Dommer jeweils über die Geschäfte der Helšana. Eine zentrale Aufgabe bildete 2019 die Suche nach neuen Stiftungsratsmitgliedern. Nach der Veröffentlichung des schweizweit publizierten Inserates Ende 2018 übertraf die Anzahl der eingereichten Bewerbungen die Erwartungen des Stiftungsratsausschusses deutlich. Es zeigte sich, dass der grosse Pool an interessanten und qualifizierten Kandidatinnen und Kandidaten den Selektionsprozess schwierig und zeitintensiv machen werden. Der Stiftungsratsausschuss entschloss sich daher zu einer zeitlichen Staffelung. Er führte mit einem ersten Teil der Kandidatinnen und Kandidaten Gespräche und nominierte in der Folge sieben Personen für die Wahl. Nach der Stiftungsratssitzung wurde der Prozess weitergeführt mit dem Ziel, dem Stiftungsrat auch 2020 geeignete Personen zur Wahl vorzuschlagen. Im Herbst des vergangenen Jahres beschloss der Stiftungsratsausschuss, auch für das Präsidium ein schweizweites Inserat zu publizieren. Erste Gespräche sollen Anfang 2020 stattfinden.

In seiner Sitzung vom 20. Juni 2019 diskutierte der Stiftungsratsausschuss die Besetzung der Kommissionen. Unter Berücksichtigung der Kompetenzen und beruflichen Hintergründe wurden sechs der neuen Stiftungsratsmitglieder in die einzelnen Kommissionen gewählt. Die Gremien sollen bis 2022 sukzessive erneuert werden, um einen reibungslosen Übergang sicherzustellen bzw. um zu verhindern, dass 2022 Gremien vollständig neu zu besetzen sind.

In seiner letzten Sitzung des Berichtsjahres genehmigte der Stiftungsratsausschuss einen Antrag der Kommission Hilfsfonds um Erhöhung der Entscheidungskompetenz. Neu kann die Kommission über Unterstützungsleistungen bis zu einem Betrag von CHF 25000.– eigenständig entscheiden. Bei höheren Beträgen hat sie einen Antrag an den Stiftungsratsausschuss zu stellen.

Kommission für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention:

Die Kommission für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention traf sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen und beurteilte insgesamt 39 Gesuche. Im gesamten Jahr gingen 47 neue Gesuche bei der Geschäftsstelle ein. Die Anzahl Gesuche war damit im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig.

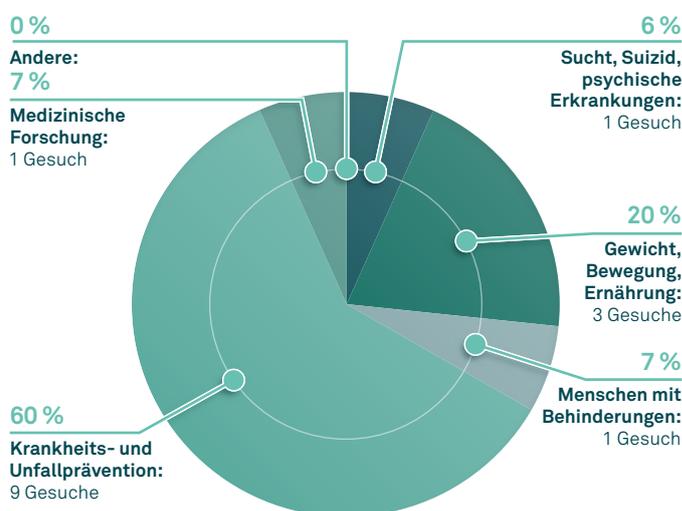
Insgesamt präsentierte sich die Gesuchsstatistik des Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention für das Jahr 2019 folgendermassen:

| Angaben | Fonds Gesundheitsförderung |
|--|----------------------------|
| Neue Gesuche (1.1. – 31.12.2019) | 47 |
| Anzahl hängige Gesuche (31.12.2019) | 26 |
| Anzahl entschiedene Gesuche | 39 |
| Anzahl gutgeheissene Gesuche | 15 |
| Anzahl abgewiesene Gesuche | 24 |
| Total gesprochene Beträge | CHF 188 825.00 |
| Total geleistete Zahlungen | CHF 280 050.00 |

Von den 39 behandelten Gesuchen hiess die Kommission 15 gut. Damit konnten mehr Projekte unterstützt werden als im Vorjahr. Insgesamt leistete der Fonds Zahlungen von CHF 280 050.– an Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller.

Thematisch fiel der Grossteil der gutgeheissenen Gesuche im vergangenen Jahr auf den Bereich «Krankheits- und Unfallprävention», gefolgt von Projekten im Bereich «Gewicht/Bewegung/Ernährung». Nach wie vor ist es schwierig, unterstützungswürdige und finanzierbare Forschungsprojekte zu finden.

Sachgebiete gutgeheissene Gesuche



Unter Berücksichtigung der Abgrenzungen für bereits beschlossene, aber noch nicht ausbezahlte Beiträge belief sich der Aufwand für Unterstützungsleistungen des Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention 2019 auf insgesamt CHF 232 650.–. Dazu kommen die Sitzungsentschädigungen und Spesen der Kommissionsmitglieder sowie der Beitrag an die Verwaltungskosten. Das Eigenkapital des Fonds belief sich nach dem Jahresabschluss auf CHF 78 799.–. Die Liquidität des Fonds liegt Ende des Geschäftsjahrs bei CHF 254 385.–.

Bei der Zusammensetzung der Kommission kam es im Berichtsjahr zu Änderungen. Robert Berger trat im April aus dem Stiftungsrat aus. Im Juni wurden die neuen Stiftungs-

ratsmitglieder Martin Amstutz und Jean-Raphaël Kurmann in die Kommission gewählt.

Der Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention kann finanzielle Förderleistungen in den drei genannten Bereichen erbringen. Unterstützt werden können Projekte, welche einen direkten und nachweisbaren Bezug zum Gesundheitswesen haben und insgesamt die Volksgesundheit heben sollen. Nicht unterstützt werden Projekte, die in den klaren Aufgabebereich der staatlichen Behörden fallen, oder die bereits durch andere etablierte Strukturen erfüllt oder in hinreichender Form unterstützt werden.

Kommission des Hilfsfonds für Versicherte in Not:

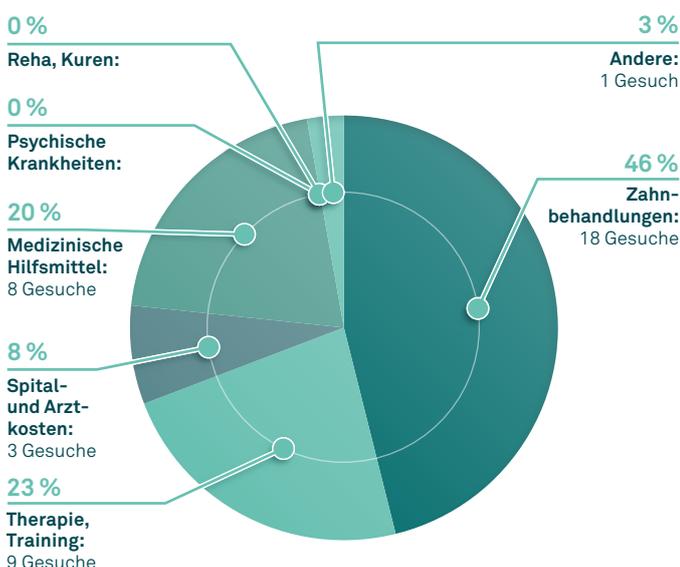
Beim Hilfsfonds für Versicherte in Not sind im vergangenen Jahr 68 neue Unterstützungsgesuche eingegangen. Die Kommission traf sich zu fünf Sitzungen und entschied dabei über 47 Gesuche. Der Grossteil dieser Gesuche wurde ganz oder teilweise gutgeheissen. Die Unterstützungsleistungen beliefen sich auf insgesamt CHF 134 696.–.

Die Gesuchsstatistik des Hilfsfonds für Versicherte in Not präsentiert sich für das Jahr 2019 folgendermassen:

| Angaben | Hilfsfonds für Versicherte in Not |
|---|-----------------------------------|
| Neue Gesuche (1.1. – 31.12. 2019) | 68 |
| Anzahl hängige Gesuche (31.12. 2019) | 31 |
| Anzahl entschiedene Gesuche | 47 |
| Anzahl gutgeheissene Gesuche | 39 |
| Anzahl abgewiesene Gesuche | 8 |
| Total gesprochene Beträge | CHF 145 157.65 |
| Total geleistete Zahlungen | CHF 134 695.75 |

Der Hilfsfonds für Versicherte in Not der Fondation Sana soll in Umsetzung des Stiftungszwecks (Art. 2.2 der Statuten) Personen unterstützen, welche bei der Helsana-Gruppe eine OKP-Versicherung geniessen und aufgrund notwendiger medizinischer Leistungen in finanziell schwierige Situationen geraten. Die Zahlungen aus dem Fonds beziehen sich stets auf konkrete medizinische Leistungen, deren Kosten nicht durch Versicherungsleistungen gedeckt sind. Ausdrücklich ausgeschlossen sind Beiträge zur Bezahlung von Krankenkassenprämien, selbst wenn die Höhe der Krankenkassenprämien im Einzelfall eine unzumutbare Härte für den Versicherten darstellen könnte. Solche Fälle müssen durch die staatlichen Beiträge an die Krankenkassenprämien entschärft werden.

Themenbereiche gutgeheissene Gesuche



Der Anteil der gutgeheissenen Gesuche ist nach wie vor hoch. Darin enthalten sind jedoch auch die teilweise gutgeheissenen Gesuche. Es handelt sich um den überwiegenden Teil, da in den meisten Fällen nicht der gesamte beantragte Betrag bewilligt wird. Generell gilt aber auch, dass der Anteil der aussichtslosen oder nicht reglementskonformen Gesuche kontinuierlich abnimmt.

Thematisch betraf im vergangenen Jahr der grösste Anteil der gutgeheissenen Gesuche Zahnbehandlungen. Dahinter folgen Unterstützungen im Bereich Therapie und Training sowie medizinische Hilfsmittel. Unter Letztere fallen etwa Beiträge an Seh- und Hörhilfen oder spezielle Schuheinlagen.

Nach den Abgrenzungen beläuft sich der buchhalterische Aufwand für Unterstützungsleistungen auf CHF 162 878.–. Dazu kamen die Sitzungsentschädigungen und Spesen der Kommission sowie der Beitrag an die Verwaltungskosten. Das Eigenkapital des Fonds belief sich nach dem Jahresabschluss auf CHF 152 258.–. Die Liquidität des Fonds liegt Ende des Geschäftsjahrs bei CHF 255 648.–.

Mit Alexandra Naef wurde im Berichtsjahr ein neues Mitglied in die Kommission gewählt.

Anlagekommission:

Die Anlagekommission hat auch im vergangenen Jahr die Depotführung durch die Banken kontinuierlich und anhand der quartalsweisen Performanceberichte beurteilt. Sie beobachtet regelmässig die Entwicklungen der beiden Depots und steht in Kontakt mit den Banken. Die Fondation Sana verfügt derzeit über je ein Vermögensdepot bei der Berner Kantonalbank BEKB und bei der Bank Piquet Galland. Insgesamt belief sich das angelegte Vermögen der Fondation Sana Ende 2019 auf CHF 14,69 Mio.

2019 war zweifelsohne ein sehr erfreuliches Finanzjahr. Zwar war das Jahr erneut von politischen Unsicherheiten geprägt, wie insbesondere dem anhaltenden Handelskonflikt zwischen den USA und China, den Unklarheiten bei der Umsetzung des BREXIT oder der unruhigen Lage im Nahen Osten. Diese Faktoren führten zu einer weltweiten Abschwächung der Industrie. Die Rezession, welche von vielen Analysten vorhergesagt wurde, trat jedoch nicht ein. Die Aktienmärkte zeigten sich derweil gänzlich unbeeindruckt von den globalen Unsicherheiten und verzeichneten an vielen Orten neue Allzeithöchstwerte. Ein entscheidender Treiber für diese Entwicklung war zweifelsohne der Kurswechsel

der US-Notenbank Fed. Sie setzte nicht nur die angekündigten, weiteren Zinserhöhungen aus, sondern senkte vielmehr die Zinsen im 2019 dreimal. Auch die Europäische Zentralbank EZB senkte die Zinsen weiter und nahm gegen Ende Jahres sogar ihr Anleihekaufprogramm wieder auf.

Auch die Depots der Fondation Sana profitierten von den steigenden Kursen und verzeichneten Renditen von über 10 %. Die Verluste aus dem Vorjahr wurden damit bei weitem wettgemacht. Beide Depotbanken lagen nahe am Benchmark, im Fall von Piguët Galland lag die Performance sogar leicht darüber. Das Depot bei der BEKB verfügt über eine etwas konservativere Anlagestrategie und unterliegt damit auch etwas geringeren Schwankungen.

Die Renditen auf den beiden Depots präsentierten sich Ende 2019 folgendermassen:

| Depot | Wert (in Mio. CHF) | Rendite (TWR) | Benchmark |
|----------------|-----------------------|------------------|-----------|
| BEKB | 8,19 | 11,36 % | 12,93 % |
| Piguët Galland | 6,51 | 13,72 % | 12,79 % |

Vieles weist darauf hin, dass sich die Finanzmärkte auch im kommenden Jahr positiv entwickeln werden. Das Jahr wird unter anderem von den Wahlen um die US-Präsidentschaft geprägt sein. Einerseits wirkten sich Wahljahre in den USA historisch gesehen fast immer positiv auf die Aktienmärkte aus. Andererseits ist es wahrscheinlich, dass die Regierung Trump eine Eskalation im Handelsstreit mit China vor den Wahlen vermeiden will. Trotzdem rechnen die meisten Analysten mit einer anhaltenden Verlangsamung des Wirtschaftswachstums und damit einer schwächeren Performance als 2019. Jedoch gilt es auch zu berücksichtigen, dass die Aktienhaube der letzten zehn Jahre nicht das effektive Wirtschaftswachstum widerspiegelt. Je länger diese Boom-Phase anhält, desto grösser wird auch die Wahrscheinlichkeit einer Korrektur.

Prix Sana:

Die Fondation Sana konnte im Berichtsjahr bereits die neunte Verleihung des Prix Sana durchführen. Rund 50 Nominierungen gingen im vergangenen Jahr bei der Geschäftsstelle ein. Zuständig für die Triage dieser Nominierungen zu Händen der Jury ist die Kommission Prix Sana, welche sich 2019 zu sechs Sitzungen traf. Sie nahm schliesslich eine Auswahl von acht Nominierungen vor, die der Jury zur Beurteilung unterbreitet wurde. Die Jury unter Vorsitz von Martin Meuli, Chirurgischer Direktor des Universitäts-Kinderhospitals Zürich, tagte Mitte Mai. Die weiteren Mitglieder der Jury sind Michelle Zimmermann (Geschäftsführerin Active Integration GmbH), Thomas Szucs (Verwaltungsratspräsident Helsana) und Hans Naef (Präsident Fondation Sana). Annemarie Huber-Hotz, ehemalige Bundeskanzlerin, als weiteres Mitglied der Jury verstarb überraschend am 1. August 2019. Nur gerade zwei Wochen vorher war sie noch für den Prix Sana unterwegs und besuchte einen Preisträger im Tessin. Die Jury-Sitzung im Mai fand ebenfalls noch mit Annemarie Huber-Hotz statt. Die Jury entschied, den Preis ex aequo an Anna Maria Sury aus Muralto (TI), Margrit Rieser aus Dotzigen (BE) und an den Kapuzinermönch Fra Martino

Dotta aus Bellinzona (TI) zu verleihen. Anna Maria Sury engagiert sich seit ihrer Kindheit für kranke Menschen. Als Initiatorin des Vereins «Turismo Inclusivo» ermöglicht sie Betroffenen der unheilbaren Krankheit ALS Ferien dank Rundumbetreuung. Fra Martino Dotta hat die Stiftung «Fondazione Francesco» gegründet, um sich um die Bedürfnisse der stetig steigenden Zahl armer und kranker Menschen zu kümmern. Margrit Rieser unterstützt und betreut neben ihrer Familienarbeit regelmässig alleinstehende Frauen und psychisch leidende Menschen.

Die Preisverleihung fand am 30. November 2019 an der Swiss Handicap Messe in Luzern statt und wurde von Nik Hartmann moderiert. Andrea Gmür, Ständerätin aus dem Kanton Luzern, hielt die Festrede. Rund 60 Gäste nahmen an der Preisverleihung teil. Wie immer wurden die gedrehten Videoporträts an der Preisverleihung erstmals gezeigt. Bewegend waren auch die Interviews mit den zwei Preisträgerinnen und dem Preisträger. Abgeschlossen wurde die Veranstaltung mit einem gemeinsamen Apéro.



Finanzen

Auf den nachfolgenden Seiten findet sich die Jahresrechnung der Fondation Sana wie gewohnt in Form einer Konsolidierungstabelle. Trotz der gegenüber dem Vorjahr tieferen Dividende von CHF 1,66 Mio. konnte der Ertrag deutlich gesteigert werden. Dieser ist auf den hohen Finanzerfolg von CHF 1,29 Mio. zurückzuführen.

Die Ausgaben stiegen gegenüber dem Vorjahr leicht und beliefen sich insgesamt auf CHF 1.22 Mio. Die Budgetvorgaben wurden insgesamt gut eingehalten. Die konsolidierte Erfolgsrechnung schloss mit einem Überschuss von rund CHF 1,73 Mio. ab. Die Bilanzsumme beläuft sich auf CHF 71,03 Mio. bei einem Eigenkapital von CHF 68,89 Mio. Das Wertschriftenportfolio wies am Stichtag einen Wert von CHF 14,69 Mio. aus.

Stiftung

| | CHF 1.1 – 31.12.2019 | CHF 1.1 – 31.12.2018 |
|--|-------------------------|-------------------------|
| Ertrag | | |
| Dividendenausschüttung Helsana | 1 659 000.00 | 2 765 000.00 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 0.00 | 0.00 |
| <i>Finanzertrag</i> | 1 683 405.52 | 520 952.24 |
| <i>Finanzaufwand</i> | -392 082.58 | -1 338 372.71 |
| Finanzerfolg | 1 291 322.94 | -817 420.47 |
| Fondszuweisungen | | |
| Total Ertrag | 2 950 322.94 | 1 947 579.53 |
| Aufwand | | |
| Präsidium | 30 112.20 | 30 000.00 |
| SR Ausschuss und Kommissionen | 72 267.70 | 57 185.30 |
| Stiftungsrat | 49 756.15 | 26 698.70 |
| Organe | 152 136.05 | 113 884.00 |
| Personalkosten | 98 004.25 | 98 007.00 |
| Spesen | 3 291.10 | 3 601.40 |
| Sekretariat | 101 295.35 | 101 608.40 |
| Prix Sana | 188 809.10 | 150 515.85 |
| Abschluss / Revision | 16 837.30 | 14 274.85 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 2 000.00 | 2 000.00 |
| Beratungen | 52 084.55 | 33 878.65 |
| Drittkosten und Projekte | 259 730.95 | 200 669.35 |
| Miete inkl. Nebenkosten | 20 692.50 | 20 692.50 |
| Porti / Telefon / Kopien | 6 992.40 | 6 996.40 |
| Büroinfrastruktur | 7 539.00 | 8 077.50 |
| Büromaterial und Drucksachen | 3 363.00 | 3 635.00 |
| Geschäftsbericht | 8 247.64 | 8 087.70 |
| Übersetzungen / Gutachten | 4 200.55 | 3 244.60 |
| Internet | 44 545.15 | 2 355.80 |
| Diverser Aufwand / Gebühren | 3 500.00 | 2 353.00 |
| Übriger Aufwand | 99 080.24 | 55 442.50 |
| Hilfsfonds für Versicherte in Not | 0.00 | 200 000.00 |
| Fonds Gesundheitsförderung | 300 000.00 | 300 000.00 |
| Sonderbeitrag Fonds Gesundheitsförderung | 85 000.00 | 170 000.00 |
| Unterstützungsleistungen | 0.00 | 0.00 |
| Zuwendungen | 385 000.00 | 670 000.00 |
| Total Aufwand | 997 242.59 | 1 141 604.25 |
| periodenfremder Ertrag | 0.00 | 0.00 |
| periodenfremder Aufwand | 0.00 | 0.00 |
| Ertrags- / Ausgabenüberschuss (-) | 1 953 080.35 | 805 975.28 |

| Hilfsfonds für Versicherte in Not | | Fonds Gesundheitsförderung | | Konsolidiert | |
|--------------------------------------|-------------------------|-------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| CHF 1.1 – 31.12.2019 | CHF 1.1 – 31.12.2018 | CHF 1.1 – 31.12.2019 | CHF 1.1 – 31.12.2018 | CHF 1.1 – 31.12.2019 | CHF 1.1 – 31.12.2018 |
| 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 1 659 000.00 | 2 765 000.00 |
| 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 68.75 | 220.35 | 39.55 | 69.10 | 1 683 513.82 | 521 241.69 |
| -48.80 | -281.55 | -36.35 | -65.75 | -392 167.73 | -1 338 720.01 |
| 19.95 | -61.20 | 3.20 | 3.35 | 1 291 346.09 | -817 478.32 |
| 0.00 | 200 000.00 | 300 000.00 | 300 000.00 | --- | --- |
| 19.95 | 199 938.80 | 300 003.20 | 300 003.35 | 2 950 346.09 | 1 947 521.68 |
| 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 30 112.20 | 30 000.00 |
| 19 763.15 | 6 017.80 | 29 123.00 | 26 437.20 | 121 153.85 | 89 640.30 |
| 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 49 756.15 | 26 698.70 |
| 19 763.15 | 6 017.80 | 29 123.00 | 26 437.20 | 201 022.20 | 146 339.00 |
| 41 356.80 | 56 865.60 | 31 017.60 | 38 004.20 | 170 378.65 | 192 876.80 |
| 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 3 291.10 | 3 601.40 |
| 41 356.80 | 56 865.60 | 31 017.60 | 38 004.20 | 173 669.75 | 196 478.20 |
| 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 188 809.10 | 150 515.85 |
| 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 16 837.30 | 14 274.85 |
| 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 2 000.00 | 2 000.00 |
| 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 52 084.55 | 33 878.65 |
| 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 259 730.95 | 200 669.35 |
| 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 20 692.50 | 20 692.50 |
| 104.80 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 7 097.20 | 6 996.40 |
| 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 7 539.00 | 8 077.50 |
| 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 3 363.00 | 3 635.00 |
| 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 8 247.64 | 8 087.70 |
| 3 222.55 | 3 774.85 | 0.00 | 0.00 | 7 423.10 | 7 019.45 |
| 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 44 545.15 | 2 355.80 |
| 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 3 500.00 | 2 353.00 |
| 3 327.35 | 3 774.85 | 0.00 | 0.00 | 102 407.59 | 59 217.35 |
| | | | | --- | --- |
| | | | | --- | --- |
| 162 879.75 | 201 386.30 | 232 650.05 | 159 700.00 | 85 000.00 | 170 000.00 |
| 162 879.75 | 201 386.30 | 232 650.05 | 159 700.00 | 395 529.80 | 361 086.30 |
| 227 327.05 | 268 044.55 | 292 790.65 | 224 141.40 | 480 529.80 | 531 086.30 |
| 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 1 217 360.29 | 1 133 790.20 |
| 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| -227 307.10 | -68 105.75 | 7 212.55 | 75 861.95 | 0.00 | 0.00 |
| | | | | 1 732 985.80 | 813 731.48 |

¹⁾ Stiftungsinterne Zahlungen

Stiftung

| | CHF 31.12.2019 | CHF 31.12.2018 |
|---|----------------------|----------------------|
| Aktiven | | |
| Flüssige Mittel | 822 828.20 | 831 236.59 |
| Guthaben Verrechnungssteuer | 214 944.92 | 453 196.27 |
| Forderungen | 0.00 | 0.00 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 0.00 | 39.15 |
| Vermögensverwaltungsdepots/Wertschriften | 14 693 318.86 | 12 149 801.67 |
| Beteiligungen | 55 300 000.00 | 55 300 000.00 |
| Markenrecht «Helvetia» | p.m. | p.m. |
| Total Aktiven | 71 031 091.98 | 68 734 273.68 |
| Passiven | | |
| Fremdkapital | | |
| Verbindlichkeiten | 102 911.60 | 65 138.20 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 568 064.55 | 517 100.00 |
| Total Fremdkapital | 670 976.15 | 582 238.20 |
| Wertschriften–Wertschwankungsreserve | 1 470 000.00 | 1 215 000.00 |
| Eigenkapital | | |
| Stiftungs-/Fondskapital | 55 300 000.00 | 55 300 000.00 |
| Freie Reserven | 11 637 035.48 | 10 831 060.20 |
| Ertrags-/Ausgabenüberschuss | 1 953 080.35 | 805 975.28 |
| Total Eigenkapital | 68 890 115.83 | 66 937 035.48 |
| Total Passiven | 71 031 091.98 | 68 734 273.68 |

| Hilfsfonds für Versicherte in Not | | Fonds Gesundheitsförderung | | Konsolidiert | |
|--------------------------------------|-------------------|-------------------------------|-------------------|----------------------|----------------------|
| CHF 31.12.2019 | CHF 31.12.2018 | CHF 31.12.2019 | CHF 31.12.2018 | CHF 31.12.2019 | CHF 31.12.2018 |
| 255 648.11 | 469 099.96 | 254 385.65 | 294 586.95 | 1 332 861.96 | 1 594 923.50 |
| 24.05 | 149.85 | 13.85 | 0.00 | 214 982.82 | 453 346.12 |
| 0.00 | 0.00 | 42 500.00 | 0.00 | 42 500.00 | 0.00 |
| 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 39.15 |
| 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 14 693 318.86 | 12 149 801.67 |
| 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 55 300 000.00 | 55 300 000.00 |
| --- | --- | --- | --- | p.m. | p.m. |
| 255 672.16 | 469 249.81 | 296 899.50 | 294 586.95 | 71 583 663.64 | 69 498 110.44 |
| | | | | | |
| | | | | | |
| 12 807.15 | 5 092.05 | 0.00 | 30 000.00 | 115 718.75 | 100 230.25 |
| 90 606.60 | 84 592.25 | 218 100.00 | 193 000.00 | 876 771.15 | 794 692.25 |
| 103 413.75 | 89 684.30 | 218 100.00 | 223 000.00 | 992 489.90 | 894 922.50 |
| 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 1 470 000.00 | 1 215 000.00 |
| | | | | | |
| | | | | | |
| 379 565.51 | 447 671.26 | 71 586.95 | -4 275.00 | 55 751 152.46 | 55 743 396.26 |
| 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 11 637 035.48 | 10 831 060.20 |
| -227 307.10 | -68 105.75 | 7 212.55 | 75 861.95 | 1 732 985.80 | 813 731.48 |
| 152 258.41 | 379 565.51 | 78 799.50 | 71 586.95 | 69 121 173.74 | 67 388 187.94 |
| 255 672.16 | 469 249.81 | 296 899.50 | 294 586.95 | 71 583 663.64 | 69 498 110.44 |

Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken.

Die Positionen der Bilanz werden wie folgt bewertet:

- Flüssige Mittel zum Nominalwert
- Forderungen zum Nominalwert abzüglich allfällig notwendige Wertberichtigungen
- Aktive Rechnungsabgrenzung zum Nominalwert
- Wertschriften zu aktuellen Werten gemäss deklarierten Werten der Banken im VV-Depot mit einer Wertschwankungsreserve für das Anlagerisiko
- Beteiligungen zum Anschaffungswert abzüglich allfällig notwendige Wertberichtigungen
- Markenrecht «Helvetia» als pro memoria Position
- Verbindlichkeiten zum Nominalwert
- Passive Rechnungsabgrenzung zum Nominalwert
- Bestände in Fremdwährung zum Stichtagskurs

| | Beteiligungs- quote | CHF 2019 | CHF 2018 |
|--|------------------------|---------------------|---------------------|
| Beteiligungen | | | |
| Helsana, Zürich, Aktienkapital CHF 70 Mio. | 79 % | 55 300 000.00 | 55 300 000.00 |
| Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung | | | |
| Die Wertschwankungsreserve setzt sich wie folgt zusammen: | | | |
| • vorhandene Wertberichtigung Finanzanlagen per 31. Dezember | | 1 215 000.00 | 1 060 000.00 |
| • zuzüglich Bildung zulasten Erfolgsrechnung in der Position Finanzaufwand | | 255 000.00 | 155 000.00 |
| Wertschriften-Wertschwankungsreserve | | 1 470 000.00 | 1 215 000.00 |
| Der Finanzaufwand enthält somit | | | |
| • Aufwand für Depotverwaltung und Depotgebühren BEKB, Piquet Galland & Cie SA: Kontospesen und Transaktionsgebühren im Wertschriftenhandel | | 53 897.25 | 52 732.65 |
| • Zinsaufwand (Marchzinsen) bei Titelnkäufen | | 6 040.95 | 912.14 |
| • Kursverluste aus Finanzanlagen | | 77 229.53 | 1 130 075.22 |
| • Bildung Wertschwankungsreserve | | 255 000.00 | 155 000.00 |
| Finanzaufwand | | 392 167.73 | 1 338 720.01 |
| • Erträge aus Finanzanlagen und Flüssigen Mitteln | | 169 403.65 | 136 683.34 |
| • Kursgewinne auf Finanzanlagen | | 1 514 110.17 | 384 558.35 |
| Finanzertrag | | 1 683 513.82 | 521 241.69 |
| Anzahl Vollzeitstellen | | | |
| • Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt | | <10 | <10 |
| Ausserhalb der Stiftungsrechnung geführte Fonds | | | |
| • Bestand Fondskapital für Hilfsfonds für Versicherte in Not (Beilage) | | 152 258.41 | 379 565.51 |
| • Bestand Fondskapital für Gesundheitsförderung (Beilage) | | 78 799.50 | 71 586.95 |

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung



Bringt Sie weiter

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Fondation Sana, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang sowie Hilfsfonds für Versicherte in Not, Fonds Gesundheitsförderung und konsolidiert), Seiten 8 - 12, der Fondation Sana für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht.

Gümligen, 5. Februar 2020

T+R AG

Beat Nydegger
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Philipp Burri
dipl. Treuhandexperte
Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Organigramm



Die Organisation der Fondation Sana sieht als oberstes Organ und sozusagen als Legislative der Stiftung die Versammlung der Stiftungsräte vor. Per Ende 2019 bestand der Stiftungsrat aus 30 Mitgliedern. Dem Stiftungsrat untergeordnet und sozusagen das ausführende Exekutivorgan ist der Stiftungsratsausschuss, bestehend aus fünf bis sieben Mitgliedern des Stiftungsrats. Der Ausschuss ist für die Behandlung der laufenden Geschäfte und für die operative Tätigkeit während des Geschäftsjahres zuständig. Nebst dem Stiftungsratsausschuss bestehen vier ständige Kommissionen: Die beiden Fondskommissionen (Hilfsfonds für Versicherte in Not und Fonds für Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention) sind für die Bewirtschaftung der beiden gemeinnützigen Fonds der Stiftung zuständig. Sie beschliessen bis zu einem definierten Höchstbetrag über die Ausrichtung von Beiträgen. Für die Überwachung und Beurteilung der Banktätigkeit bezüglich der Wertschriftenanlagen der Stiftung ist die Anlagekommission zuständig. Für die Organisation des Gesundheitspreises Prix Sana wurde die entsprechend benannte Kommission eingesetzt.

Stiftungsrat

| | |
|-------------------------------|---------------------|
| Martin C. Amstutz | 8049 Zürich |
| Michael Arnet | 3012 Bern |
| Diego Benz | 6340 Baar |
| David Bosshard | 8707 Uetikon am See |
| Marianne Desboeufs | 2037 Montmollin |
| Jürg Dommer | 9470 Buchs |
| Guy Emmenegger | 3006 Bern |
| Michela Ferrari-Testa | 6950 Tesserete |
| Nicole Fivaz | 3322 Schönbühl |
| Peter Frey | 8833 Samstagern |
| Heinz Herzog | 9320 Arbon |
| Lorenz Hirt | 3006 Bern |
| Stephan Kronbichler | 1965 Savièse |
| Jean-Raphaël Kurmann | 1966 Ayent |
| Hermann Langensand | 6005 Luzern |
| Roland Löffel | 3225 Müntschemier |
| Peter Matthess | 1226 Thônex |
| Paola Müller-Storni | 6534 San Vittore |
| Alexandra Naef | 8032 Zürich |
| Hans Naef | 8125 Zollikerberg |
| Gérard Pafumi | 1008 Prilly |
| Christian Rey | 1615 Bossonnens |
| Oliver Sack | 8125 Zollikerberg |
| Marie-Catherine Saladin-Echle | 8580 Amriswil |
| Marco Schmidiger | 6004 Luzern |
| Margrit Stadler-Egli | 9602 Bazenhaid |
| Franz Stalder | 5312 Döttingen |
| Robert Steffen | 5610 Wohlen |
| Marita Verbali | 8055 Zürich |
| Erna Widmer-Häberling | 8912 Obfelden |

Stiftungsratsausschuss

| | |
|----------------------|-----------------|
| Hans Naef | Präsident |
| Paola Müller-Storni | Vizepräsidentin |
| Jürg Dommer | Mitglied |
| Stephan Kronbichler | Mitglied |
| Margrit Stadler-Egli | Mitglied |
| Franz Stalder | Mitglied |
| Peter Frey | Mitglied |

Kommission Hilfsfonds für Versicherte in Not

| | |
|-----------------------|-----------|
| Robert Steffen | Präsident |
| Paola Müller-Storni | Mitglied |
| Alexandra Naef | Mitglied |
| Erna Widmer-Häberling | Mitglied |

Fondskommission Gesundheitsförderung, Forschung und Prävention

| | |
|-------------------------------|-------------|
| Marie-Catherine Saladin-Echle | Präsidentin |
| Martin C. Amstutz | Mitglied |
| Peter Frey | Mitglied |
| Diego Benz | Mitglied |
| Stephan Kronbichler | Mitglied |
| Jean-Raphaël Kurmann | Mitglied |

Anlagekommission

| | |
|---------------|-----------|
| Franz Stalder | Präsident |
| Gérard Pafumi | Mitglied |
| Christian Rey | Mitglied |
| Oliver Sack | Mitglied |

Kommission Prix Sana

| | |
|----------------------|-------------|
| Margrit Stadler-Egli | Präsidentin |
| Nicole Fivaz | Mitglied |
| Franz Stalder | Mitglied |
| Marco Schmidiger | Mitglied |
| Marita Verbali | Mitglied |

Geschäftsstelle

| | |
|-------------------|------------------------|
| Stefan Emmenegger | Geschäftsführer |
| Andrea Schafer | Stv. Geschäftsführerin |
| Vanessa Rüfenacht | Sekretariat |
| Sandra Zwahlen | Buchhaltung |

Revisionsstelle

| | |
|--------|----------------------------|
| T+R AG | Sägweg 11 3073 Gümligen |
|--------|----------------------------|

FONDATION SANA

Thunstrasse 82, Postfach 1009
3000 Bern 6

T +41 (0)31 368 15 83

F +41 (0)31 351 00 65

www.fondation-sana.ch

info@fondation-sana.ch